

Freitag, den 24 Julii 1744.

Unter Sr. Königl. Majestät in Preußen *rc. rc.*
Unsers allergnädigsten Königs und Herrn allergnädigsten
Approbation und auf Dero specialen Befehl,

No.



30.

Wochentlich = Stettinische
Frag- u. Anzeigungs-Nachrichten,

Worans zu ersehen:

Was an beweg- und unbeweglichen Güthern sowol inn- als außerhalb der Stadt zu kaufen und verkaufen; ingleichen was vor Sachen zu verleihen, zu leihen, zu verspielen vorkommen, verlohren, gefanden, oder gestohlen worden: diesen werden sodenn angefüget diejenigen Personen, welche entweder Geld leihen oder ausleihen wollen, Bedienung oder Arbeit suchen, oder auch selbige zu vergeben haben; Ferner eine Specification aller zu Stettin Copulirten, wie auch angelommenen Fremden *rc. rc.* Zuletzt findet sich die Bier-, Brod- und Fleischtare, nebst dem marktgängigen Preis der Wolle und des Getreides in Vor- und Hinterräumen, wie auch die Designation aller abgegangenen und angelommenen Schiffer.

I. Sachen, so innerhalb Stettin zu verkaufen.

Es wird hierdurch jedermänniglich zu wissen gefüget, daß im Amte Padagla, vor Sr. Königl. Majestät Bedienung, 85 Ringe Stabholz geschlagen, und zu Casenburg an der Schiffskelle, zum Abschiffen parat stehen, als: 34 Ringe 5 süßige Diepenstäbe, 10 Ringe 4 süßige Dyhoffstäbe, und 41 Ringe 3 süßige Tennerstäbe, in Summa 85 Ringe; Da nun zu deren Verkauf *termini licitationis* auf den 22 und 31 Julii, auch 13 August *c.* anberaumer worden; So können diejenigen, welche dieses Stabholz zu kaufen Lust haben, sich in *terminis* jedesmal, Morgens um 9 Uhr, bey hiesiger Königl. Krieger- und Domainenkammer melden und ihren Both thun, auch gewärtigen, daß das Holz dem Meistbietenden zugeschlagen, und ihm ein Contract

tract darüber ertheilet, auch sonst das Nöthige veranlaßt werden solle. **Signatum Stettin, den 4 Julij 1744.** Königl. Preussische Pommerische Krieges- und Domainen-Kammer.

Nachdem Sr. Königl. Majestät allergnädigst resolviret, daß die auf dem Hohenkrug, im Amte Colb das belegene Pappiermühle, demjenigen, der die besten Conditiones offeriret, erbt und eigenthümlich, gegen ein gewisses jährliches Grundgeld, zugeschlagen werden sol; So wird solches hi-durch gehörig bekannt gemacht, und wie wir terminos licitationis auf den 4 Junij, 3 Julij und 2 August. c. anderaumet; so können diejenigen, welche Lust haben obbemeldete Pappiermühle, erbt und eigenthümlich an sich zu bringen, in besagten Terminen auf der Königl. Pommerischen Krieges- und Domainen-Kammer sich einfinden, ihren Voth ad protocolum geben, und gewiß gewärtigen, daß demjenigen, der die besten Conditiones offeriret, diese Pappiermühle, bis auf Königl. allergnädigster Approbation zugeschlagen werden sol. **Signatum Stettin, den 9 May, 1744.** Königl. Preussische Pommerische Krieges- und Domainen-Kammer.

In dem Kunstschön Buchladen am Kohlmarkt alhier, sind folgende neue Bücher zu haben: Trinken's nächstes und meistentheils von neu inventirten Mustern bestehendes Webers-Bildbuch, fol. 1 Rthl. 12 Gr. Gedanken über das Böse, und die dasselbe vermindert werden könne, 8. 1 R. Gesammelte Nachrichten von Cometen, 8vo 2 Gr. Der Stillen Gesellschaft im Reich der Todten, besondere Anmerkung über die igtigen Zeit- und Staatsläufe der Welt, in 12 Assemblees, 4to 1 R. Geener Historia Cadmia Fossils Metallice Sive Cobalti et ex illo preparatorum Zaffara et Smalti, 4to 2 Gr. Curieuses Gespräch von der Feyerung des Osterfestes, im Jahr 1744, 4to 1 Gr. Gespräch zwischen einem Astronomen und einem einfältigen Ehrlustigen Bauer, von dem in diesen Jahr erschienenen grossen Cometen, 4to 3 Gr. Von der Gemüthsheit der menschlichen Erkenntnis, oder philosophische Untersuchung verschiedener Vorzüge der Vernunft und des Glaubens, 8vo 6 Gr. Der Graf von Warwick, aus dem Französischen übersezt, 8. 10 Gr. Grandsil's Anweisung zur Oeologie, Myologie, Angiologie, Neurologie und Splanchologie, 8vo 1 R. Grossens Beweißthum der grossen Macht und Ohn-macht des Fürsten der Finst-ruck, 8vo 2 Gr. Grundriß der juristischen und medicinischen Charleens, 4to 4 Gr. Grundmans Versuch einer Uebermuths-lischen Weltgeschichte, aus Lehnbriefen und Urkunden zusammen getragen, fol. 1 Rthl. 8 Gr. Guttmans vernünftige Gedanken über die neue Cometenlehre Herrn Rector Heimens, 8vo 4 Gr. Guttmers die unschätzbare Herrlichkeit des Christenthums, 8vo 13 Gr. Hagemans herrliche Evangelium des seligen Geses, in einigen Reden, 5ter Theil, 8vo 8 Gr. Hansens Betrachtung über den Prediger Salomo, 4. 14 Gr. Daupt das Seuzen und Hoffen eines der nicht sicheit und doch glaubet, 8vo 2 Gr. Hausbilts Veyßkriffen von Bauren und Frohnen, 8vo 5 Gr. Havens Reise in Rusland, aus dem Dänischen übersezt, 8vo 1744, 10 Gr. Heimens Versuch einer Betrachtung über die Cometen, die Sünd-fluch und das Vordiesel des jüngsten Gerichts, nebst dem Sendschreiben an Herrn Mag. Semler, und eines Paris'schen Astronomi Sendschreiben von Cometen, 8vo 14 Gr.

Es sollen künftigen Mittwoch, als den 29 Julij alhier, in des Buchhändlers Reimari Behauptung, allerhand theologische, juristische und andere Miscellanbänder, derauctionirt werden, wovon der Catalogus ohne Endgeld bey demselben zu bekommen; Die Liebhaber belieben sich alsdenn Vor- und Nachmittags einzufinden.

Es sol alhier ein Strumpfwiederstuhl, so noch in recht guten Stande, veräußert werden; wer demnach solchen zu erhandeln willens, beliebe sich bey der hiesigen S. Jacobi- und Nicola-Kirchen-Kassensreiber Hn. Lucas zu melden, welcher ihm hievon weitere Nachricht geben wird.

Es hat das hiesige S. Johannisloffer, in der Hodejuchsthen Heide, 300 Faden kurz fichten Holz, zum Verkauf schlugen lassen, wozu termini licitationis auf den 1, 15 und 29 Julij c. anderaumet sind; Wer nun von diesem Holzstock, oder die ganze Quantität zu kaufen gesonnen, ten sold-est vorher in der Hodejuchsthen Heide in Augenschein nehmen, und an dem benannten Tage sich alhier, in des S. Johannisloffers Kassens-Kammer, des Morgens um 9 Uhr einfinden, und seinen Voth ad protocolum geben.

Es sollen den 30 Julij c. in dem S. Johannisloffer, verschiedene alte Meubles, als Betten, Kleider, Leinen und anderes Hausgeräth, per modum auctionis veräußert werden; und können also die Käufer sich an benannten Tage, des Morgens um 9 Uhr einfinden und baar Geld mitbringen.

2. Sachen, so ausserhalb Stettin zu verkaufen.

Nachdem in Termino den 22 Junij, auf das, zwischen dem Heidebrint und der Dvenow gestrandete Travelegallioth, mit des dazu gehöri-gen und geborenen Gerächtschaft, nicht hinlänglich licitiret, und also ein anderweitiger Terminus auf den 29 Julij c. zu Cammin angesetzt ist; so belieben diejenigen, welche benanntes Schiff in gegenwärtigen Stande, mit der fürhandenen Gerächtschaft zu kaufen willens, sich sodann in Cammin, des Morgens um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, in des Herrn Dohncapituls Syndici Heymens Wohnung, bey dem Hofgerichts-Procuratori und Notario Blauert zu melden, ihren Voth ad protocolum zu thun und zu gewärtigen, daß dem Weißliehenten das Schiff und Gerächtschaft, gegen bare Wezahlung

zahlung zugeschlagen werden soll; und können die Liebhabere Tages vorher, das Schiff und Geräthschafft, so bey dem Verkaufer und im Laufen lieget, besehen.

Des seligen Senators Herrn Friesners Frau Wittve zu Ulsedom ist willens, ihr am Markt daselbst Säckwerck, neben der Kirche habendes Wohnhaus, zu verkaufen. Es ist bey diesem Hause Uckerbau, und hat dazwischen, so es beschreibet, auch das Recht darin zu brauen, Brandtwein zu brennen und Handlung zu treiben, als wozu es besonders gut gelegen; wenn sich nun ein Liebhaber dazu finden solte, derselbe wird sich bey der gedachten Frau Wittve daselbst melden, und einen rationablen Pundel gerätigen: Wie sie denn auch zugleich Brau- und etwas Hausgeräth überlassen lan.

Die von Ahlesche Erben sich willens, ihr Haus zu Stargard in der Mühlenstrasse, wie auch den Garten vor der Schlachthofe daselbst, zu verkaufen; es können also diejenigen, welche Belieben tragen ein oder das andere Stück zu kaufen, sich bey dem Hofgerichts-Procuratore und Notario Herrn Michaelis zu Stargard, den 17 Julii, 3 und 18 August a. c. sich melden und gewärtigen, daß im letzten Termin mit dem Meistbietenden der Kauf getroffen und geschlossen werden sol.

In Stargard, ist der Werck auf dem Werder, Meißer Jacob Friderich Schweder gesonnen, 2 Wörderland, wovon eines bey dem Uhlenthor, das andere im Werderfelde gelegen, zu verkaufen; solte nun jemand Belieben tragen selbige zu erhandeln, kan er sich bey demselben melden und Handlung mit ihm pflegen.

Vormünder seligen Schneider Langens Erben zu Pyritz, sind willens, das, ihren Pupillen zugehörige und in der kleinen Wollwebersstrasse belegene halblagige Wohnhaus, zwischen Herrn Silbermülden und einer wüsten Stelle gelegen, zu verkaufen; Da nun der Saneider Meißer Joh. Adam Sankt, vor dasselbe 72 Rt. offeriret; so wird solches hiemit notificiret, damit diejenigen, so es annoch zu erhandeln, und ein Mehreres zu geben gesonnen, sich in Termino den 3 August c. melden oder gewärtigen können, daß das Haus dem Käufer für den Both verlassen werden sol.

Der Müller Meißer Joh. Fr. Breetsch ist willens, seine Wassermühle zu Kloxin, zu verkaufen; wer also daju Belieben tragen möchte, kan sich bey dem Verkäufer selbst melden und Handlung pflegen.

Es sol in denen Ethern Carnis und Nelbes, auf bevorstehenden Michaeli a. c. ein ansehnliches Inventarium, an guten Hindvieh, Schafen und Schweinen, verkauft werden; Wenn also jemand zu Erhandlung dieses Inventarii, entweder dierhaupt, oder auch einer jeden Sorte desselben insbesondere, einiges Belieben haben möchte; so kan er sich dierhalb in Treptow, bey dem Herrn Landrath von Kettow, und in Carnis, bey dem Herrn Inspector Simbars melden und versichert seyn, daß auf eine billige Art, vor bare Bezahlung mit ihm gehandelt werden sol.

Der Herr Senator und Reichscontroleur Lewis zu Uckermünde, ist willens, seine am Markte belegene Vorder- und Hinterhäuser, so zwischen dem Bürger und Kaufmann Herrn Kammin und Herrn Schwarzen gelegen, zu verkaufen; wer solike zu kaufen Belieben hat, derselbe wolle sich bey obgedachten Herrn Senat, Lewis melden, und mit demselben Handlung pflegen.

Dem Publico wird hiemit bekannt gemacht, daß das in der Breitenstrasse zu Greifenberg liegendes und seligen Hans Georg Tornheim zusehendes Wohnhaus, so 330 Rthe taxiret worden, in Termino den 27 August c. an dem Meistbietenden verkauft werden soll; wer nun Lust und Belieben hat dieses Haus, so sehr wohl gelegen, auch mit 2 guten Stuben und einer Kammer, wie auch Stallung versehen, und vor nicht gar langer Zeit allererst gebauet worden, an sich zu kaufen, kan sich in dicto termino zu Rathhause in Greifenberg, Vormittage um 9 Uhr melden und seinen Vorthun; es sol mit dem Meistbietenden jedenn geschlossen werden.

Demnach das in Stargard an der Stadtmauer belegene Königl. Stockhaus, welches von geschwornen Meißern auf 772 Rt. 23 Gr. taxiret worden, auf bevorstehenden 5 und 19 August, auch 3 Sept. a. c. an dem Meistbietenden verkauft, und in ultimo termino plus licitanti, bis auf Königl. Krieges- und Domainenkammer-Approbation, zugeschlagen werden sol; So können diejenigen, welche dieses Stockhaus zu kaufen willens sind, sich in obbemelten Licitations-Terminen, in Stargard zu Rathhause melden, ihren Both ad protocollum geben und gewärtigen, daß im letzten Termin, dieses Stockhaus plus licitanti gegen bare Bezahlung, bis auf der Königl. Krieges- und Domainenkammer Approbation addiciret werden solle.

Weil die geborgene Geräthschafft, des Schiffers Mich. Bartelds zu Treptow gestrandeten Schiffes, bestehend in Anker, Segel und Thauen ic. auf Verlangen des Asserateurs, öffentlich verkauft werden sollen; so wird Terminus hiezu auf den 15 August c. anberaumer; Es können demnach diejenigen, welche dieses zu erhandeln Belieben tragen, sich zu Treptow an der Rega, einfinden und gewärtigen, daß es dem Meistbietenden, gegen bare Bezahlung zugeschlagen werden solle.

Als 2 Diamant-Ringe, bey dem Fisco Viduali zu Stolpe, mit des Glantzähmers Bewilligung, öffentlich an dem Meistbietenden verkauft werden sollen; so wird solches hiemit nicht nur öffentlich kund gemacht, sondern auch der 19 August, als den Mittwoch nach dem 12 Sonntage nach Trinitatis, zum Termin angesetzt, in welchem sich Käufer, Morgens um 9 Uhr, in des Herrn Präpositi Scedts Behausung daselbst einfinden und gewärtigen können, daß beyde Ringe dem Meistbietenden, für bares Geld zugeschlagen werden sollen.

Als die auf Stolpfer Altstadt, zwischen Meißer Niedermeyern und Meißer Fiern Häusern und Gründen belegene, und zur dasigen Schloßkirche gehörige wüste Stelle, nebst dem Garten licitiret werden sol, und hiezu der 15 Sept. 16 Octobr. und 17 Nov. pro terminis licitationis präfixiret worden; so können diejenige, so gemeldete Gründe käuflich an sich zu bringen willens, in terminis praëfixis auf dem Königl. Amt Stolpe melden, ihren Both verkaufbaren und gewärtigen, daß solche dem Meißthiethenden zugeschalet werden sollen.

Es ist die Frau Hauptmannin Spaldingen willens, ihr in der Kuhstrasse zu Stargard besetztes neu und sehr bequem ausgebautes Wohnhaus, um ein Billiges zu verkaufen; wer also Lust und Belieben dazu hat, kann sich in Stargard bey derselben melden, Handlung pflegen und hat zu gewärtigen, daß er eine raisonable Verkäuferin an ihr finden werde.

Zu Stargard, ist seligen David Vosen Wittve gesonnen, ihre vorm Vorhischen Thor belegene Scheune, nebst dem dahinten besetzten Garten, zu verkaufen; wer nun Belieben hat selbige zu kaufen, kan sich bey derselben melden und Handlung mit ihr pflegen; und sol solche um billigen Preis gelassen werden.

Es ist der Unterkoncilier von hochlöbl. Bredevoischen Regiment, Carl Ludvig Schmidt entschlossen, sein Haus und Garten zu Stargard, vorm Vorhischenthor gelegen, erb- und eigenthümlich zu verkaufen; dieses Haus hat die schönsten Belegenheiten zum Gasthause, und befinden sich darin 4 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, ein gewölbter Keller, ein großer Boden, ein Althaus, auch besondere Freiheit von fremdem Bier- und Weinstant, imgleichen einiges Hackwerk, laut der Concession, zu verhandeln. Der Garten ist ziemlich groß, hat einen schönen Grund, ist voll der schönsten Obstbäume, anderer guten Gewächse, und steht in guter Bewahrung von Pflanzen; wer nun Belieben hat dieses Haus zu kaufen, wolle es in Augenschein nehmen, sich entweder in Stettin bey dem Eigenthümer, oder zu Stargard vorm Uhrenthor, bey Simon Schmidten melden und Handlung pflegen; man versichert einen raisonablen Accord einzugehen, und fals sich ein Käufer binnen 14 Tagen sificiret, sol gar billig mit demselben gehandelt werden.

Der Tischmacher Meister Vogel Behnke zu Labes, ist gesonnen, sein in Labes habendes, vor dem Krees gathor, zwischen dem Schaffer Marquard und dem Radmacher Meinow belegenes Wohnhaus, zu verkaufen; wer also Belieben trägt solches zu erhandeln, kan sich bey ihm melden und billigen Kaufs gewärtigen.

3. Sachen, so ausserhalb Stettin verkaufet worden.

In dem Intelligenz sub No. 44. Vorigen Jahres, Lit. 9. 6. 7. ist gemeldet, daß der Löpfer Martin Nitz zu Uedom, sein Häuschen am Swinertor, für 21 Rth. an Dürinius Schmidten verkauft; weil aber dieses Geld zu Befriedigung der Creditorum nicht zureichet, und die den 13 Novembr. a. p. sich gemeldete Gläubigere das Häuschen an Andreas Wierich für 25 Rthl. 7 Gr. verkauft, und der Dürinius Schmidt seinen, dem Löpfer Nitzeln auf die Hand gegebenen 2 Rth. wieder zurück genommen; und sich des Häuschens begeben; so wird solches nun hieburch kund gemacht.

4. Sachen, so innerhalb Stettin zu vermietthen.

Als die Woutiquen am Langenbrücken Thor, Num. 3 und 5, imgleichen der unter denselben nach der Davenitz hingehende Raum, worinnen der Bötcher Busler bishero sein Both liegen gehabt, soaleich vermiethet werden sollen; So können diejenige, so Belieben dazu haben, sich auf der hiesigen Stadtkämmererey melden, und wegen der Miethe accordiren.

5. Sachen, so ausserhalb Stettin zu vermietthen.

Zu Gülzig, wird das Prediger Wittwens Haus auf nächstkünftigen Michael ledig, und sol selbiges, Vermöge des Königlich allergnädigsten Declements, vom 30 Januarii 1742. und auf Befehl eines Königl. hohen Hochwürdigsten Consißtorii vom 7 Julii a. e. plus licitanti, auf 3 Jahr vermiethet werden, und ist zur Licitation Terminus auf den 10 Augusti c. angesetzt; Es sind darin drey Stuben, drey Kammern, ein Keller, nebst einem Garten hinter dem Hause, und Stallung auf ein paar Häupter Rindvieh; Es können also diejenige, welche solches Haus mietthen wollen, sich gedachten Tages Morgens um 8 Uhr in der dasigen Präpositur einfinden, und ihren Both ad protocollum geben; da denn mit dem Meißthiethenden ein Contract auf drey Jahr geschlossen werden sol.

6. Sachen, so innerhalb Stettin zu verpachten.

Nachdem Seine Königl. Majestät in Preussen ic. Unser allergnädigster Herr, allerhöchst reschloret, daß die Glas-Hütten zu Johannisberg und Scharyhügel, im Amte Königsolland eingehen, und dazugehörig eine

eine im Wüßelburgischen Revier, Amtes Uckeründe, angeleget und gebauet werden solle: Als wird solches hiedurch jedermännlich bekannt gemacht, um wenn etwa sich ein Entrepreneur finden möchte, der die Erbauung solcher neuen Hütte, in getachten Wüßelburgischen Revier übernehmen, und auf gewisse Jahre in eine billige Pacht treten wolle, sich den 28ten Augusti c. auf der Königl. Krieges- und Domainen-Cammer, Morgens um 9 Uhr einfinden, die Conditiones anhören, auch wegen der Pacht bieten könne, Da denn, wenn die Conditiones, nebst der Pacht antehemlich, der Entrepreneur und respective Pächter auch hinsichtliche Sicherheit bestellen kan, mit ihm so wohl des Banes, als der Pacht halber geschlossen, und ihm ein Contract unter Seiner Königl. Majestät allerhöchsten Confirmation, ertheilet werden solle. Signatur Stettin den 2 Julii 1744. Königl. Preuß. Vomerische Krieges- und Domainenlammer.

7. Sachen, so ausserhalb Stettin zu verpachten.

Bürgermeisterey und Rath der Stadt Greifenberg, lassen hiedurch bekannt machen, daß diejenigen, welche Lust und Belieben haben, die Jagden auf den sämtlichen zur Stadt gehörigen Eigenthums-Örtern auf 1 Jahr zu pachten, sich den 30ten Julii und 17ten Augusti zu Stadthause melden können, da denn mit dem Reißbietenden, dem Besinden nach, bis auf Approbation der Königl. Krieges- und Domainenlammer, geschlossen werden solle.

Als die Gollnowische Cammerer-Äckerwerke, 1) das Äckerwerk auf der Vorkadt Wecke, 2) Das Äckerwerk auf den Höfen linker Hand der Jhna, auf der Jhnaburg. 3) Das Äckerwerk auf den Höfen, rechter Hand der Jhna. 4) Der Jhnatrag am Dammschen See, und 5) die Ziegeley, auf Östern 1745, pachtlos werden und von neuen licitiret werden müssen. Ingleichen auch der dasige Stadtsoll und die Bollwerks-Einnahme der Königl. Verordnung gemäß, plus Licitanti, verpachtet werden soll: So wird solches hiedurch kund gemacht, damit in den angesehen Licitationsterminen den 10 Augusti, 16 Sept. und 14 October diejenigen, so diese Äckerwerke, den Jhnentrag, Stadt- Soll, und Bollwerks-Einnahme pachten wollen, sich des Morgens um 9 Uhr zu Stadthause einfinden, die Anschläge einsehen, ihren Both thun und gewärtigen können, daß mit dem Reißbietenden, und der die besten Conditiones offeriret, der Pachtcontract geschlossen, und die Approbation von der Königl. Krieges- und Domainenlammer geschaffet werden solle.

Es wird hienit bekannt gemacht, daß des wärtlich geheimten Etatsministri und Oberpräsident, Herrn von Brumlow Excellenz, der in Lupo, drey Meilen von Stolpe, liegende Mühle, entweder zu verpachten, oder zu verkaufen, resolviret seyn. Die Mühle hat zwey gute fertige Gänge, denen es etwas an Wasser fehlet, und sind vier Dörfer gehalten, darin zu mahlen: Noch ist dabey eine Schneidemühle in ganz vollkommenen Stande, es gehöret dazu eine gute Lampe Land nahe daran gelegen, nebst nöthigen Gärten und Wiesenwachs. Hat nun jemand Belieben, solche Mühle entweder erlich an sich zu kaufen, oder zu pachten, derselbe kan sich in Lupo, bey dem Herrn Amtmann Kitz melden und weitere Nachricht einziehen.

Als das Gut Güßelwitz, eine Meile von Trepow gelegen, und dem Herrn von Carnis zugehöret, auf künftigen Östern 1745, wieder pachtlos wird, und aufs neue anderweitig verpachtet werden sol: So, daß derjenige, welcher dieses Gut hiniwiederum zur Arrende anzunehmen wilens ist, und hinsichtliche Caution bestellen kan, sich entweder bey dem Herrn Landrath von Lettow, als Vormande, den Herrn von Carnis, in Trepow an der Rega, oder bey dem Herrn Inspector Zimbar in Carnis zu melden, und zu gewärtigen, daß mit dem, welcher die besten Conditiones offeriret, hiniwiederum contractiret, und ihm dieses Gut auf drey, oder auch wol auf sechs Jahr, zur Pacht überlassen werden soll.

8. Sachen, so ausserhalb Stettin verlohren worden.

Es ist den 17 Julii a. c. zu Belgard, ein Diamanting von 7 Steinen, auf der Straffe vom Finger verlohren worden: Es werden also diejenigen, so diesen Diamanting gefunden, ersuchet, solchen bey den Herrn Protoposto Barselmeck zu Belgard abzugeben, es sollen 10 Rthlr. dafür zum Recompens erfolgen. Wie denn die Herren Goldschmiede, Juwellerers, auch Judenschafft überall, wenn dieselbe solte zu Kauf gebracht, dienslich ersuchet werden, denselben anzuhalten, und an benannten Orte es zu notificiren, da denn der verprodene Recompens, gegen Auslieferung des Ringes, demselben angedehlet sol. Derjenige aber, so diesen Ring gefunden, und denselben gottloser Weise zu verberen suchet, wird nicht allein, wenn es dennoch ankommen solte, wie ein Dieb angesehen, sondern auch gehörig bestrafet werden.

9. Sachen, so ausserhalb Stettin gestohlen worden.

Nachdem in der Nacht, zwischen dem 10ten und 11ten Julii, diebstahls Hände, im Pfarrhause zu Zehmitze, ein Fenster ausgehoben, und folgende specifizierte Sachen gestohlen, nemlich vier und einen halben Becken Ellendrette säßene zuger Leinwand, zwey Becken dito 24ger Leinwand, zwey Becken dito 20ger Leine

Leinwand, so noch nicht völlig gebleicht war. Drey Bettlaken, 29 selne, fünf Viertel breite Servietten, 14 Stücken fein gesponnene weiße Wolle, ein Stück dreyfach gewirnte dito, sieben Stücke 24ger flächigen Gair, so schon etwas gebleicht. Einen schwarzen Frauenrock von englisch Trepon. Eine rothe und weiß gestreifte leinene Contouche. Eine feine weiße Schürze von Raar. Eine blau und weiß gestreifte Schürze. Eine gelbe leinene Bettdecke, mit grossen dunkelblau gedruckten Blumen. Eine rothe dito, mit schwarzgedruckten Streifen. Eine gewetzte roth und weißgestreifte kleine Tischdecke, worin kleine grüne Strichlein. Drey Mannsheubden. So wird solches hiedurch sand gemacht, damit, wer von diesen Sachen etwas zu Gesichte bekommt, und den Thäter anzeigen wird, nach geschehener Entdeckung desselben, man, wo nicht alles, doch etwas von obgedachten Sachen wieder bekomme. Der Denunciant hat einen Louis d'or zum Recompens zu gewärtigen.

Christian Raassen, ein Untertban aus dem Colbergischen Eigentumsdorf Herkenhagen, sind von der Wehde bey gedachtem Dorfe, in der Nacht vor Johannis zwey Pferde gestohlen, wovon das eine ein Wallach, und von drey Jahren, so schwarzbraun und eine gelbliche Nase hat, das andre eine Stute von zwey Jahren, siehet schwarz aus, hat eine draunliche Nase; Wenn nun jemand obbeschriebene Pferde zum Verkauf, oder sonst zu Augen kommen solten, ersuchet gemeldeter Raass, es bey dem Becker, Meißner Duffellern, in Colberg zu melden, und dasür eines guten Recompenses zu gewärtigen.

In Havelberg, in der Pranzig, ist vom 7 bis 8 Julii c. in der Nacht folgendes, als 1) eine silberne Fackelnühr, ohne Namen des Verfertigers, und worauf unten die Stadt London benennet, inwendig aber mit dunkelrothen Sammet ausgeutert ist. 2) Ein silberner Vocal mit Knöpfen, von getriebener Arbeit, woran auswendig Genii, mit Waldhörnern, zu sehen, und welcher von innen ganz, von aussen aber zum Theil, verguldet ist; auf dem Deckel siehet der Name: Joahim Jenicke. 3) drey Schuur Perlen von ziemlicher Grösse. 4) Ein schwarz geägrter goldener Ring mit sieben Diamanten. 5) Ein dito Creuz, mit sieben Diamanten. 6) Ein goldener Verschierung mit schwarzen Steine, worin, so viel man sich erinnert, der Name J. V. P. und eine Taube geschnitten; jedoch möchten es auch wol zwey Tauben seyn. 7) Ein goldener Ring, zwey Ducaten schwer, mit denen Buchstaben J. J. R. 8) Ein dito eines Ducats schwer, inwendig gemerkt: J. J. R. 9) Eine silberne Nadelbüchse, Augspurger Arbeit, ohne dazu gehörigen Fingerhuth. 10) Eine glatte silberne Schwammdose. 11) Sieben kleine silberne Theelöffel, nebst dergleichen Zuckerzange. 12) Einige Dofins silberne Knöpfe, worunter 12 Stück ausgehoben, einer aber eingedruckt gewesen. 13) Acht Stück Frauensmützen von Dropdor und Drop d'Argente. 14) Ein paar grüne sammentene gestickte Frauens Handmüße. 15) Ein paar gelbne Dhrüts, sogenante Schlangenköpfe, wovon einer entwert gebrochen. 16) Ein Schauffack, zwey Hände, de ein Herz anlassen, vorstellend, nebst andern Silberstücken, Gelbmünzen und alten Thälern, e. g. einer der Besen, besonders aber denen Gold- und Silberarbeiten, wie auch der Judenklaff, etwas zu Gesichte kommen, oder zum Kauf gebracht werden; so ersuchet man dieselbe, nicht nur denannte Stücke einzuhalten, sondern auch die Person selbst verwahren, und an die Königl. Stadtgerichte zu Havelberg, oder bey dem Jur. Pract. und Senat, Hachteln alda, solches forderfamst sonderschwer zu melden, wozegen ein guter Recompens zu gewärtigen seyn wird.

10. Citations Creditorum innerhalb Stettin.

Des verstorbenen Schuster, Meister Johann Blästens Erben, wollen in dem Rechtslage nach Bartholomäi ihr Erbhaus, welches in der Münchensstrasse liegt, bey dem Kofshahnen Stadtgericht, an einem ihrer Mitelben vor und ablassen; Wer also eine begründete Ansprache an gedachten Meister Johann Blästens Hause und übrigen Nachlassenschaft, zu haben gedenket; muß sich in Termino der Verlassung melden, widrigenfalls hat derselbe die chnefehlbare Präclusion zu gewärtigen.

Es sol das Sprengerische Creditorium-Haus an der Derstrassen-Ecke, in dem bevorstehenden Rechtslage nach Bartholomäi, cum pertinentiis, bey dem Kofshahnen Stadtgericht vor- und abgelassen werden; so nach Königl. Verordnung hiemit bekannt gemacht wird.

Inmeldeben sol auch in dem Rechtslage nach Bartholomäi, das zweyte Sprengerische Creditorium-Haus, welches in der Derstrassen, zwischen der Sprengerischen Creditorium-Eckhause, und des Herrn Senatoris Nafkens Wohnung inne belegen, mit allem Zubehör, bey dem Kofshahnen Stadtgericht vor- und abgelassen werden; welches hiedurch gehörig notificiret wird.

11. Citations Creditorum auferhalb Stettin.

In Neu-Stettin, verkauft Herr Casper Schulz, 24 Morgen Acker, benebst einer Koppel mit dem Garten, für 500 Rthlr. an den Herrn Senator Stockmann; welches Königl. allergnädigster Verordnung gemäss, hiedurch dem Publico bekannt gemacht wird, und müssen diejenigen, so ex jure hypothecae, promissio-

wisfen, vel ex alio Capite eine Ansprache daran zu haben vermeynen, den 1sten Augusti c. sich bey dem Magistrat dafelbst melden, oder haben zu gewärtigen, daß sie weiterhin nicht damit gehöret, sondern präcludiret werden sollen.

Zu Starzard, verkauft des seligen Hauptmann Spaldings Witwe, an den Becker Meister Jac. Fr. Schweder, eine auf dem Starzardischen Stadtfelde belegene halbe Hufe Landes, und sol die gerichtliche Vor- und Ablaffung 8 Tage vor Michaeli c. geschehen; wer also wider diesen Verkauf ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeynet, hat sich sodenn vor dem Starzardischen Stadtgericht behrdig zu melden oder zu gewärtigen, daß er nachmals mit seiner Ansprache nicht gehöret werden solle.

Des gewesenen Eisenrainers zu Cammin, Leonhard Harraffen Sachen, so in allerhand Eisenwaaren bestehen, sollen in Termino den 14 Augusti a. c. und folgende Tage, per modum Auctionis, verlauffet werden; Wer demnach Lust hat, ein und das andere von denselben zu ersehen, kan sich sodenn des Morgens um 3 Uhr zu Kahthause dafelbst einfinden; Und wollen auch in denen anberaumt gewesenen Terminis Liquidationis, sich wenige Creditores hiñslänglich angeben, Concursus auch sich selbst nicht gemeldet; So werden selbige nochmahlen und zwar ultimato erinnert, in prädicto Termino, sub pena praeludii, ihre Jura wahrzunehmen.

In des Senatoris, Martini Buslers, Creditfache, sol in Termino den 24 Augusti die abgekaffte Liquidations und Priorität Urtheil, publiciret werden; Es werden demnach alle und jede Eingangs gemeldete Dabitoris Creditores, hiedurch citiret und vorgeladen, in prädicto Termino, des Morgens um 9 Uhr, zu Kahthause in Greifenberg, entweber in Person, oder per Mandatarium, ad audiendam sententiam sich insstellen.

Zu Starzard, hat seligen David Losen Witwe, eine Cavel Landes, am Bischofen Berge gelegen, an Christian Gerken verkauft, und sicheb bevorstehenden Michaelis zur Verlauffung. Solte nun jemand eine Ansprache daran zu haben vermeynen, kan er sich alsdenn melden, wo nicht, wird ihn hiemit ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Zu Uesdom hat der Schuster, Messer George Fridrich Meyer, sein dafelbst in der Veentstrasse, Südwerts habendes, zwischen Krügelhns Erben, Dikwerts, und gedachten Meyers neuem Hause Westwerts stehendes Wohnhaus, für 65 Rthlr. an den Meister und Schuster, Daniel Reeglasen, erb- und eigenthümlich verkauft, und solches in den Intelligenzien sub No. 10. dieses Jahres, Tir. 5. §. 2. kund gemacht. Weil nun die Pertinentien, so wol zu diesem verkauften Hause, als auch zu Georgen Friedrich Meyers neuem Hause gehören, folgende beiseb sich die Pertinentien theilen müssen, welche nach denen alten Stads Catastris sind: 1) Zwey Wiesen, zwischen Johann Ramm, modo Eisler Herden und Joachim Wulff Hauswiese gelegen. 2) Eine Wurtz vorm Veenthor, von einen Biert Auesaat, zwischen Meister Christian Rösiers, und einer Stadthofes Wurtz. 3) Eine Wurtz vorm Veenthor, zwischen Herrn Christian Helmrich Hopen, und Juliana Heydens Witwe. 4) Ein Wurtz vorm Veenthor, zwisch dem Balthasar Zilmern, und Martin Thleden. So werden alle diejenigen, welche an diesen Pertinentien ein Recht haben, oder eine Schuldforderung, hiemit citiret, sich in Terminis, den 27 Julii, 3ten und 10 Augusti a. c. vor den Uesdomschen Stadtgerichte zu melden; oder müssen gewis gewärtigen, daß die Theilung geschehen, und sodenn allen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Zu Colberg, sol des gewesenen Bürgermeisters Diener Kells, hinterlassenen Witwe, in der Bachbüfers Gasse, zwischen dem Färber Meister Staberten und dem Kürschner Meister Lindernern belegene, und auf 237 Rthlr. 3 Gr. gerichtlich terirte Haus, öffentlich licitiret, und an dem Reißblichenden verkauft werden; Wer demnach solches zu kaufen Belieben hat, oder auch einigen An- oder Zufpruch daran zu haben vermeynet, kan sich in denen zur Licitation anberaumten Terminis, den 14 Augusti, 11 September und 9 October a. c. gehrdig melden, oder gewärtigen, daß ihm hiernächst, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle.

Der Bürger Schomann zu Treptow an der Tollense, verkauft einen halben Morgen Acker, dafelbst am Brandenburgischen Wege gelegen, an dem Becker Meister Johann Schulz; Wer demnach wider diesen Verkauf, etwas einzuwenden, kan sich in Zeiten melden, und seine Jura wahrnehmen.

Zu Anklam, haben des gewesenen Fisklers Henken Erben, das ihnen zugefallene Wohnhaus in der Faulen Grube, zwischen Nikolofs und Haalen Häusern innen gelegen, an dem Fiskler Christ. Borchward verkauft; die Gelder sollen binnen 8 Tagen ausgezahlt werden; Welches also zu jedermanns Wissenschaft gebracht wird, damit die etwanigen Creditores, binnen solcher Zeit bey der Erben Vormünder, als dem Schuster Gassen und dem Fiskler Mittelmeier sich melden, und ihre Forderungen wahrnehmen können.

Es wird hiermit bekant gemacht, wie zu Regentwalde, daß vor einigen Jahren Christoph Frank, Bürger und Mauermeister, auch nicht lange darnach, dessen nachgeliebene Witwe Anna Glecken verstorben, da sodenn einige Erben, als newlich: 1.) Walzer Döring, der Küster aus Pochstauen der Waffow, als der letzte verstorbenen Frantins Schwestermann. 2.) Sobien, ein Schösser in Wangerin, auch ein Schwestermann der verstorbenen Frantins. 3.) Glecke, ein Kürschner in Starzard, und Bruderohn der verstorbenen Frantins, sich in die nachgeliebene Hausmeubles, vor zwey Jahren getheilt, auch etwas Land, für 48 Rfl. verkauft; nunmehr aber der letztverstorbenen Frantins leidlicher Bruder, Emanuel Glecke, ein Schösser aus

aus Wollenberg, bey Landsberg an der Warthe, an der Polnischen Grenze sich gemeldet, und von der Erbschaft ebenfalls sein Theil verlangt. Weil nun von dieser Verlassenschaft, noch ein kleines Haus, auf der Ackerstrasse gelegen, nachgelassen, und Meister Johann Bogislav Daxenjäger, Bürger und Garnweber bey sich selbst, solches Haus bereits für 54 fl. erhandelt, und das Kaufprätium der 54 fl. gerichtlich deponiren will; Als werden alle Erben des verstorbenen Eberisoph Franke, von welchen noch zwey Söhne in der Fremde im Leben sind, auch alle diejenigen, welche an das vorgebaute kleine Haus, auf der Ackerstrasse gelegen, einige Ansprache oder auch Schuldforderungen zu präcediren haben möchten, hiermit citiret, am 14 September c. als den Montage nach dem 16 Sonntage Trinitatis, zum letztenmal, auf dem Rathhause zu Regenswale sich zu stellen, widerigens nachher leiner wird gehöret werden.

In Cörlin, kauft Herr Senator Jüterbock, von dem Studioso Herren Johann Balthasar Friedel, dessen auf dem Cörlinischen Stadtfelde belegene Heuwiese, zwischen Meister Gräber und dem Brauermeyster Zimmer gelegen, um und für 90 fl. worüber der Contract in Termino den 31 Julii, gerichtlich ausgegeben werden sol; Wer also darüber etwas mit Besande einzunwenden, kan sich alsdenn zu Rathhause melden, im weidrigen aber der Präclusioin gewärtiget seyn.

In Edslin, kauft Herr Matthias Heinrich Dbehof, von der seligen Augustin Millern Erben, als dem Herren Pastore zu Lassahn, Augustin und dem Brauer Herrn Johann Carl die Mülere, wie auch von dem Brauer Herr Moriz und Herr Peter die Zermine, ihr von ihrer respectiven Mutter und Schwiegermutter, ert erbt und zwischen dem Brauer Herr Büßen und des Brauer Herr Posten Häusern, in der Mühlentstrasse inne belegenes Wohnhaus, um und für 650 Rthlr., und weil dieses Haus künftigen Verlastlag, als den Montag nach Jubilate 1745 verlassin werden sol; so können diejenigen, so daran eine Ansprach zu haben vermeynen, sich alsdenn in Termino mesden.

12. Personen so entlaufen.

Es wird hiemit jedermänniglich kund gethan, daß Sophonia Kleemann, ein Gärtner, aus dem Amptschischen gebürtig, sein eigen bräunlich Haar, und grünlattes Kleid tragend, jagerer und mittlerer Statur, ohnaekehr 30 Jah. alt, ein Weib aus Schlessen, nebst einem jährigen Kinde bey sich habend, aus seinen Gärtner-Diensten in Killyput bey Magdeburg gelegen, diebischer Weise, nach intendirter Wirthschafft, mit seinem Weibe und Kinde kürzlich davon geflohen; Wer nun solcharen Kleemann anzeigen und ter Justis in die Hände liefern wird, sol 50 Gulden zur Belohnung haben, auch wenn es verlanger wird, des Angebers Namen verschweigen dießen, weohalb alle Obrigkeit in subsidium iuris ersaket werden, solcharen Abhaltung zu arretiren, und hieron an des Herrn Generalmajor von Walrave Hochwohlgebohrnen, nach Reisse in Schlessen, oder dem Königl. Preussischen Postamte daselbst Radriat zu ertheilen, worauf nach Erzeugung aller Unkosten, zu dessen Abholung Veranhaltung gemacht werden sol.

Es ist am 12 Julii c. die Bürger und Schloßer Meister Wilhelm Wehten in Berlin, in der Kronsgasse wohnhaft, sein Ehejunge Namens Carl Friederich Gust, aus Berlin gebürtig, entlaufen, und hat denselben, nachdem er einen Eßtre so mit 2 Schloßer verwahrt gewesen, heimlich angebrochen, diebischer Weise entwandt, 10 Louis d'or, 4 halbe Louis d'ors, 8 Ducaten, 28 Rthlr. an Silbergeld, als: Species Reiches thaler, worunter sich 2 stüde so mit den 2 Buchstaben W. H. und in der Mitte mit den Namen Michael Fiederich gemünzet, hertliche Lüneburger Hirsch- und Hogsulden, befinden. An klein Silbergeld, als: 8 Groschen und 2 Groschen Stücken Lüneburger Münze, mit wilden Mannes-Weibes auch Marien-Bilde geprägt, zusammen 2 Rthlr. Ferner 4 goldene Ringe, wovon 2 in dreier Form, die 2 andere als Trauringe, ist einer davon mit denen Buchstaben B. W. M. 1741, und der mit 4 Buchstaben bemerkt, 4 Schur Perlen mit einem goldenen geätzten schwarzen Schloß, so daß die Summa des Gesehienen über 160 Rthlr. importiret. Ob nun zwar demselben nach Vernehmung des Diebstahls, solchid über 12 Wollen nach Stettin, nachgesetzt worden; so hat man doch keine andere Nachricht erhalten können, als daß er an den Duten wo ihn nachgesetzt worden gewesen, und schon weiter passiret, dahero er vermutlich auf Stettin seine Tour genommen. Es werden dahero alle und jede Obrigkeiten in Städten und auf den Lande respective unterthänigst und gehorsamst ersuchet; imgleichen die Herren Prediger auf den Lande gebethen, dieses ihren Gemeinden kund zu thun, auch das löbliche Amt der Schmiebe und Schloßer jeden Ortes requiriret, falls dieser Schloßerjunge, Namens Carl Friederich Gust, aus Berlin gebürtig und 18 Jahr alt, zu Zeiten a. neu eingestochtenen Schwanz tragend, rothengrädig von Gesicht und auf ein Auge schießend, mit einem braunen Rock und gelben von Messing gegossenen Knöpfen, bekleidet, welchen Rock er vermuthlich verkaufen und sich andere Kleidung ansta; in möchte, irgendwo betreten lassen sollte, denselben anzuhalten und sofort arretiren zu lassen, auch E. Hochbed. Rath zu Berlin und Stettin, oder auch an dem Bürger und Schloßer Meister Wilhelm Wehten in Berlin, in der Kronsgasse wohnhaft davon Nachricht zu geben, damit eßer Erstattung der Unkosten, dieser Dieb abgeholt, und zur gebührenden Strafe gesogen werden möge; wovon noch zu erinnern, daß derselbe beständig Dieterich und Ansmachungshaden bey sich führet, durch welche

Instrumenta er gar leicht noch mehrere Leute beschlehen und unglücklich machen könnte; daher man sich desto eher geneigter Willfährigkeit, wegen dessen Arretirung, versehen wil.

13. Gelder, so zinsbar ausgethan werden sollen.

Zu Maché, sind 100 Rthlr. Kirchengelder parat; Wer solche gegen sichere Landhypothek, zinsbar an sich nehmen, und Consecr. Reverend. Confessorii verschaffen will, kan sich bey dem Magistrat zu Poyrs, als Paschonis, und Herrn Pastorii Meisler zu Jarnom, melden.

Weg denen Pis corporibus in Stargard, sind folgende Capitalia zinsbar auszuthun: 1) ein Capital a 66 Rthlr. 16 Gr. 2) Ein Capital a 205 Rthlr. 3) Ein Capital a 60 Rthlr. Wer also solche gegen sichere Hypotheken, auf Landungen auszunehmen verlanget, kan sich bey dem Contributions-Receptore und Administratore pium corporum Edigen, in Stargard melden, und daselbst fernere Nachricht erlangen.

Derren Provisores der hiesigen S. Jacobis und Nicolalkirchen, haben bereits durch die Intelligenz-Zeitung Num. 22 und 24 bekannt gemacht, daß 200 Rthlr. Capital bey gedachter Kirchen fürhanden, welche auf sichere Hypothek zinsbar ausgethan werden sollen; Wer nun die gehörige Sicherheit zu prästiren vermögend, beliebe sich bey obgemeldeter Kirchen, Derren Provisoribus zu melden.

Weg dem Baber Salomon und Gastwirth Dehrberg, wohnend auf der Lastbade, stehen 150 Rthlr. Rinder-Gelder, und sollen solche zinsbar ausgethan werden; Wer nun die gehörige Sicherheit und erste Hypothek bestellen kan, wolle belieben, sich bey obgemeldeten Vormündern zu melden, und weitere Nachricht davon einzusehen.

14. Advertisements.

Nachdem der Würger und Schumacher, Meister Peter Christoph Lückfeld, zu Lippelne in der Neumark, von sehr vielen und langen Jahren her, ein recht dissolut, wild und freches Leben geführt, und allerhand unverantwortliche Dinge angeben; endlich aber gar seinen Stof vergraset, und hin- und wieder in die Welt, als ein Wagaadob herum vagirret, seinen Rahmen oft verändert, und bald sich für diesem, bald für jenem, am meisten aber für einen Studenten ansgesgeben, und die Leute um ein Almosen angesprochen; jedoch weiß alle Jahre einmal zu Hause nach Lippelne gekommen, und von seine daselbst habende propre eigene halbe Hufe Landes, die jäbliche Nacht abgeforbert, und dann wieder davon gegangen, leblich aber über 10 Jahren nicht wieder zum Waischein gekommen, und dessen Freunde und Erben, die Lückfeldte, deshalb muthmassen, weilen derselbe von dem starken Brandwein gefesse, schon unterm Gesicht ganz Erbfahl und gedunken, auch dessen Leib und Füße bereits ganz geschwollen gewesen, als er vor 10 Jahren wieder von Lippelne weggegangen, da sie von dessen Aufenthalt nichts in Erfahrung bringen können, daß er etwa möchte gestorben seyn; als werden ad instantiam desselben Erben, alla und jede resp. Gerichts-obrieten und sonst auch jedermanns, so etwa von dieses Peter Christoph Lückfeldts Aufenthalt, Raucht und Wissenschaft haben, demselben ohnfehrer bekannt zu machen, ganz dienstfremdlich ersuchet, daß er in loco zu Lippelne sich wieder einfinde, seine 10 jährige Nacht von seiner halben Hufe Landes einnehme, und darauf die übrige Zeit seines Lebens, an besagten Orte zu Lippelne, beständig, ruhig und Christl. ordentlich zubringe, und von seiner mehrgedachten halben Hufe Landes sich conservire, und andern Leuten nicht mehr zur Last falle; sollte aber obgedachter Peter Christoph Lückfeldt inwendto gestorben seyn, wirdt. michin zugleich eine jede respective Gerichtsobrieten, auch sonst jedermanniglich, untermdienstfremdlich ersuchet, solches E. E. Magistrat zu Lippelne, schriftlich bekannt zu machen, damit derselbe des Peter Christoph Lückfeldts Leibes Erben, wegen der halben Hufe Landes, so sich dessen eintheilen wollen, beschaiden könne. Der obgedachte Peter Christoph Lückfeldt ist von langer starker Statu, eines weißglugigen gedunsenen Gesichts, braune Haare habend, eine weiße Perücke und schwarzen Rock tragend, und ist obngefahr 66 Jahr alt, und führet meistens einen großen weissen Fändel mit sich.

Als der Herr Notarius Schmidt zu Duhls, die Vormundschafft für des seligen Präpositi Holzen Ritter, schon in das dritte Jahr geführt und seine Rechnung abgelegt, auch bishero dazu nicht gebracht werden können, obgedachtet solches vielfältig urgiret worden, nunmehr aber ad instantiam des Herrn Hofrath von Nückmann, als Litis Curatoris derer Holschen Kinder, von dem Königliden Confessorio, dem Herrn Oberamtmanm Kühnemann zu Duhls, committiret worden, von dem Herrn Notario Schmidt, die Vormundschafft-Rechnung aufzunehmen. So wird allen denenjenigen, bey welchen einige zu des seligen Präpositi Holzen Verlassenschaft gehörige Capitalien stehen, hiermit bekannt gemacht, weder von dem Capital noch Zinsen, das gerinste an dem Herrn Notarium Schmidt anzuzahlen, sondern sich bey dem Herrn Ober-

Amtmann Kühnemann zu Bublitz, zu melden, und dasjenige so sie abzutragen haben, an denselben einzuliefern, widrigenfalls haben dieselben zu gewärtigen, daß die abwesende Pölsche Kinder, sich schlechters dings an ihnen halten werden.

Da der Bürger und Amtszimmermeister Sebastian Krampe in Alten Stettin, aus dem Intelligents-Bettel mit grosser Befremdung ersehen, wie seine etwanige Creditores, sich angemasset, sein neues Eckhaus in der grossen Wollweberstrasse, so iam 562 Rthlr. geloset, zum öffentlichen Verkauf anzubieten, da doch die Miete davon so wichtig, daß in wenig Jahren, das kleine daraushaftende Capitel richtig kan abzugeben werden; als protestirt er hiermit feyerlich wieder solches Vornehmen seiner Creditoren, warnet auch einen jeden, dem obbemeldete Creditores in diese Sache einzusprechen gedenken, vor allen Verdruss, den er sich hierdurch zuwege bringen würde, und versichert, wie er sein Haus nicht zum liebreichlichen Verkauf, sondern zur Vermethung an Standespersonen und andere erbauet habe.

Die dritte neue extra favorable Lotterie der Hauptstadt Emerica, von zweymal hundert und 4000 Gulden holländisch courant. Durch seine Königliche Majestät von Preussen allergnädigst geantworirt und privilegirt, anzufangen den 27 April 1744. Diese Lotterie besteht aus 12000 Losen, und dagegen werden gezogen 18907 Prisen, Prämien und Freyhose, welches zusammen eine Summe von 204000 Gulden austrägt, getheilt in 5 Classen, wie folget:

Erste Classe à 2000 1 Rt. 2 Gr.

1 Loos	a	Fl.	2000
1	„	„	1000
1	„	„	500
2	„	200	400
4	„	100	400
6	„	75	450
8	„	50	400
12	„	40	480
20	„	20	400
40	„	10	400
200	„	8	1600
400	„	6	2400
1000	„	4	4000

Zweyte Classe à 2 Rt. 4 Gr.

1 Loos	a	Fl.	3000
1	„	„	1200
1	„	„	600
1	„	„	500
2	„	300	600
4	„	150	600
8	„	100	800
10	„	75	750
20	„	60	1200
30	„	30	900
40	„	15	600
200	„	10	2000
400	„	8	3200
1000	„	6	6000

1695 Prisen betragen	„	4230
2 Präm. vors erst und legt a 20 Fl.	„	40
2 Vor und nach die 2000 a 30 Fl.	„	60
2 Vor und nach die 1000 a 20 Fl.	„	40
2 Vor und nach die 500 a 15 Fl.	„	30

1718 Prisen betragen	„	21950
2 Präm. erst und legt a 25 Fl.	„	50
2 Vor und nach die 3000 a 30 Fl.	„	60
2 Vor und nach die 1200 a 25 Fl.	„	50
2 Vor und nach die 600 a 25 Fl.	„	50
2 Vor und nach die 500 a 20 Fl.	„	40

1703 Prisen und Prämien
betragen „ Fl. 14400

1728 Prisen und Prämien
betragen „ Fl. 22200

Dritte

Dritte Classe à 2 Rt. 17 Gr.

1 Loos	a	"	"	Fl.	4000
1 "	a	"	"	"	1500
1 "	a	"	"	"	1000
1 "	a	"	"	"	700
2 "	a	400	"	"	800
4 "	a	200	"	"	800
10 "	a	100	"	"	1000
12 "	a	80	"	"	960
20 "	a	70	"	"	1400
30 "	a	50	"	"	1500
40 "	a	25	"	"	1000
200 "	a	12	"	"	2400
400 "	a	9	"	"	3600
1000 "	a	7	"	"	7000

1722 Prisen betragen	"	27660
4 Präm. vors erst und legt a 30 Fl.	"	120
4 Vor und nach die 4000 a 45 Fl.	"	180
4 Vor und nach die 1500 a 35 Fl.	"	140
4 Vor und nach die 1000 a 25 Fl.	"	100

1738 Prisen und Prämien
betragen " Fl. 28200

Vierte Classe à 2 Rt. 4 Gr.

1 Loos	a	"	"	Fl.	5000
1 "	a	"	"	"	2000
1 "	a	"	"	"	1200
1 "	a	"	"	"	800
2 "	a	500	"	"	1000
4 "	a	225	"	"	900
10 "	a	125	"	"	1250
20 "	a	85	"	"	1700
30 "	a	70	"	"	2100
40 "	a	50	"	"	2000
200 "	a	14	"	"	2800
410 "	a	10	"	"	4100
1000 "	a	8	"	"	8000

1720 Prisen betragen	"	32850
4 Präm. erst und legt a 40 Fl.	"	160
4 Vor und nach die 5000 a 50 Fl.	"	200
4 Vor und nach die 2000 a 40 Fl.	"	160
4 Vor und nach die 1200 a 25 Fl.	"	100
2 Vor und nach die 800 a 15 Fl.	"	30

1738 Prisen und Prämien
betragen " Fl. 33500

Fünfte Classe à 1 Rt. 2 Gr.

1 Loos	a			Fl. 12000
1	a			5000
1	a			3000
1	a			2000
1	a			1000
1	a			500
4	a	400		1600
6	a	200		1200
4	a	300		1200
12	a	100		1200
30	a	50		1500
50	a	25		1250
60	a	24		1440
100	a	22		2200
200	a	20		4000
500	a	19		9500
2000	a	18		36000

2972 Prisen betragen 84590

4 Präm. erst und lezt a 50 Fl. 200

6 Vor und nach die 12000 a 200 Fl. 1200

6 Vor und nach die 5000 a 175 Fl. 750

6 Vor und nach die 3000 a 100 Fl. 600

4 Vor und nach die 2000 a 75 Fl. 300

2 Vor und nach die 1000 a 30 Fl. 60

9000 Freylosen a 2 Fl. 18000

12000 Prisen, Prämien und Freylose betragen Fl. 105700

BALANCE.

Einnahme.

1 Classe	12000	a	2 Fl.	24000
2		a		48000
3		a		60000
4		a		48000
5		a		24000
5 Classen	12000 Lose	a	17 Fl.	204000

Ausgabe.

1703 Prisen und Prämien betragen				14400
1728				22200
1738				28200
1738				33500
12000 Prisen, Prämien und Freylose betragen				105700
18907 Prisen, Prämien und Freylose betragen				204000

Aus dieser Balance, ist nun deutlich zu sehen, daß diese 12000 Lose durch alle 5 Classen jedesmal mit 10000
 len, und zwar in der letzten Classe gratis, in Ansehung derer Freylose, worinnen doch wohl die größten und
 meisten Prisen gewonnen werden; ist also gar leicht zu consideriren, daß der Hazard für die Interessenten, in
 dieser Lotterie ganz gering ist, indem von 12000 Lossen, durch alle Classen, wirklich 9907 treffen, wobei kommt,
 daß ein jeder sein herausgekommenes Loos, wieder aufs Neue renoviren kan, und also die, so in der letzten
 Classe nur ein Freylos bekommen, dennoch, wo nicht alle, doch die meisten schon in vorige Classe, gute
 Gewinne

Gewinne erhalten haben; auch aber das in folgender Lotterie erster Classe, gratis mit spielen, und aufs Neuz, gute Gewinne ziehen können.

CONDIT I O N E S.

Der Einlag in dieser neu inventirten extra favorablen Lotterie, ist in der ersten Classe 2 Rthlr. 2 Gr. in der zweyten 2 Rthlr. 4 Gr. in der dritten 2 Rthlr. 17 Gr. in der vierten 2 Rthlr. 4 Gr. in der fünften Classe 1 Rthlr. 2 Gr. Die Collecte sol geschlossen werden den 15 Octobr. 1744, oder so viel eher als die selbe wird vollstommen seyn. Die Ziehung wie auch die Mischung wird geschehen unter Aufsicht zweyen d: zu angeordneten Herren Commissarien, und weiteren Interessenten, so sich dabey einzufinden, Lust tragen möchten, und solches auf den Montag des 12 Octobr. 1744. Die Classen werden jedesmal von 7 Wochen zu 7 Wochen, eine nach der andern, gezogen werden, und zwar, von Anfang des ersten Ziehungstages, von jeder Classe anzurechnen. Alle Billets müssen höchstens 14 Tage vor der Ziehung jeder Classe, auf Verlauff des Loses, anverkauft werden. Die 12000 Nummern werden zugleich in einer Büchse gethan, und das gegen in allen fünf Classen 9907 Prisen und Prämien, wie auch noch überdies 9000 Freylose gezogen so das die Einrichtung nicht wohl favorabler seyn könnte, und ist also rathsam, das ein jeder sich in zeiten mit Losen versee, und die herausgekommenen in zeiten renovire, in dem schwerlich in die drey letzten Classen Lose werden zu bekommen seyn. Wie auch in diejenige Lotterie, so dieser folgen wird, weiln solche schon durch diese letztere Classe completirt wird, von allen, sowol kleine als große Gewinne, in der letzten Classe, wird nedst den ordinairn 10 Procent, auch die Einlage vor ein neu Billet in der folgenden ersten Classe, nemlich 1 Rthlr. 2 Gr. abgezogen, von denen 9000 Freylosen aber, wird nicht das Gerinasse abgezogen; sondern werden alle ohne entgeltlich zur neuen Lotterie überschrieben. Alle Gewinne werden nach Abzug 10 Procent, innerhalb 14 Tagen, nach Ziehung jeder Classe baar bezahlt, an jeden Ort, wo die Einlage geschehen ist, und werden nach Ziehung jeder Classe, die gedruckten Ziehungslisten, bey untenbenannten Collecteur zu bekommen sind. Alle Billets sollet durch den Directeur A. J. v. Welp, oder Arnoldus Sandt, als dazu autorisirt, unterschrieben sind. Auch beziehet hiernit oberwehnter Directeur an allen und jeden, respectiv Collecteurs und Interessenten, das in die Derselben keine Veränderung sol gemacht werden, so das eine Devisse so in der ersten Classe registrirt, alle fünf Classen durch dieselben sol, am dadurch alle Irrungen vorzudeuten gen. Die Lose sind in Stettin zu haben bey dem Kaufmann Herrn Paul Wächern, wohnhaft in der Breitenstrasse.

15. Zu Stettin angekommene Fremde.

Wom 16 bis den 23 Julii 1744.

Herr Lieutenant von Voet, vom Prinz Moritzischen Regiment, logirtet in denen 3 Kronen. Herr Lieutenant von Schodt, vom Bredowischen Regiment, logirtet im grünen Baum. Frau Gräfinn von Mellin, aus Damjow, logirtet bey dem Herrn Graf von Mellin. Herr Capittain von Grell, außer Diensten, Herr von Flemming, und Herr von Köhler, logtten bey dem Kaufmann Wree. Herr Rittmeister Wölsing, vom Hallaischen Husaren-Regiment. Herr Obristlieutenant von Eickstedt, außer Diensten, logirtet im Landhaus. Herr Lieutenant Schloß, vom Bredowischen Garnison-Regiment. Herr Capittain von Wölsch, außer Diensten, logirtet bey dem Herrn Präsident von Fischerleben. Herr Lieutenant Mehrstein, vom Hallaischen Husaren-Regiment.

16. Copulirte und ehelich Eingesegete in Stettin.

Wom 16 bis den 23 Julii 1744.

Sind nicht eingesendet worden.

17. Preise von unterschiedenen zum Verkauf fürhandenen Gütern in Stettin.

Waaren bey H. a 280 th .
Schwedisch Eisen. 8 Rt. 8 bis 12 gr.
Englisch Bley. 13 Rt. bis 14 Rt.
Dito Vitriol. 6 Rt.

Jeländischen Fisch. 15 Rt.
Schwedisch Vitriol. 5 Rt. 8 gr.
Ordina re Lasse.
Königsberger Hemppf. 25 Rt.
Sinnemärkscher Rothsheer.

Waaren

Baaren bey E. a 110 lb.

Ferneboch.
 Ostindischer Pfeffer. 46 Rt.
 Dänischer dito 45 Rt.
 Groß Melis. 22 Rt.
 Klein dito 23 bis 24 Rt.
 Resinaden. 25 Rt. 12 gr. bis 26 Rt.
 Candisbroden. 32 bis 31 Rt.
 Puderbroden. 27 Rt. 12 gr. bis 29 Rt.
 Mandeln. 18, 20 bis 23 Rt.
 Große Kossinen. 8 Rt. 12 gr. bis 9 Rt.
 Corinthen. 19, 10 bis 11 Rt.
 Feine Crappe. 28 Rt.
 Mittel dito 27 Rt.
 Breslauer-Nüße. 7 bis 15 Rt.
 Rüben-Dlie. 9 Rt. 12 gr.
 Leim-Dlie. 10 Rt. 12 gr.
 Kreibe. 5 gr.
 Feine calcionirte Potasche. 6 Rt.
 Salpeter. 32 Rt.
 Gemahlen Blauholz. 5 Rt. 8 gr.
 Dito Rothholz. 13 Rt.
 Muscovitisch Lichttalg. 9 Rt. 12 gr.
 Reiß. 5 Rt. 8 gr. bis 5 Rt.
 Kümmel. 6 Rt.
 Rothen Bolus. 3 Rt.
 Weißen dito 3 Rt.
 Moscabade. 14, 15 bis 20 Rt.
 Braunen Ingber. 8 bis 9 Rt.
 Englische Erbe. 18 Rt.
 Englisch Blodzinn. 26 Rt.
 Dito Stangen Zinn. 28 Rt.
 Hagel. 6 Rt.
 Gelbe Erbe. 2 Rt.
 Puder Zuder. 20 Rt.
 Bieyweiß. 7 Rt. 8 gr.
 Succade. 24 Rt.

Baaren zu 100. lb. in Fässer.

Stockfisch. 3 Rt. 12 gr.
 Mittel Rothschere frisch. 3 Rt.
 Kehl-Spurten. 2 Rt.
 Gemeine dito 2 Rt.
 Amidon. 5 Rt. 12 gr. bis 16 gr.
 Baum-Dlie. 15 Rt.
 Sevlis-Dlie. 16 Rt.
 Braunen Syrop. 4 Rt. 4 bis 12 gr.

Schwefel. 5 Rt.
 Silber-Gldtze. 6 Rt.

Baaren zu Steine à 22 lb.

Rigischer Glach. 2 Rt.
 Preussischer dito 2 Rt.
 Pommerischer dito 1 Rt. 4 gr. bas Liebspf.
 Scharrentalg.
 Weiße Seife. 2 Rt. 12 gr.

Baaren bey Pfunden.

Orlean. 15 bis 16 gr.
 Indigo St. Domingo. 1 Rt. 16 gr.
 Dito Quatimalo. 1 Rt. 12 gr.
 Dito Lauro. 1 Rt. 11 gr.
 Levantische Coffee/Bohnen. 18 gr.
 Ostindische dito 10 gr.
 Große dito 10 gr.
 Grün Thee. 1 Rt. 8 gr.
 Kayser-Thee. 2 bis 3 Rt.
 Thee de Hoy. 1 Rt. 8 gr.
 Super fein Thee. 2 Rt. 12 gr. bis 3 Rt.
 Gelb Wachz. 10 gr.
 Knaster-Toback. 1 Rt. 8 bis 12 gr.
 Vincens dito 5 gr.
 Gekerbten dito 5 gr.
 Muscaten-Nüsse. 2 Rt. 6 gr.
 Muscaten-Blüthen 4 Rt.
 Concionelle. 6 Rt. 12 gr. bis 7 Rt.
 Nelken. 2 Rt. 12 gr.
 Feins Cardemon. 2 Rt. 6 gr.
 Brauner Candiszuder. 6 gr. 6 pf.
 Weißer dito 10 gr.
 Schwachden-Grüze. 2 gr. 6 pf.
 Canel. 1 Rt. 12 gr.
 Cascan. 8, 9 bis 10 Rt.
 Engl. Kalbleder. 12 bis 14 gr.
 Tuchten. 67 bis 8 gr.
 Corbuan. 1 Rt. 4 gr.
 Danziger Sohl-Leder. 6 gr.
 Engl. Sohl-Leder. 6 gr. 6 pf.
 Noß-Leder. 6 gr.

Baaren bey Tonnen.

Weiß Hallisch Salz. 5 Rt. 1 pf.
 Schwane hiefige Seife. 15 Rt.
 Rdn-berger dito.
 Einländischer Alaun den Centner. 5 Rt.
 Berger Thran. 18 Rt.

Grönland. dito 20 Rt.
Schwedischer dito.
Engl. Steinkohlen. 1 Rt. 4 gr.
Finnemärkcher dito.
Matje Hering. 10 Rt. 12 gr.
Woll dito 10 Rt.
Zhlen dito 8 Rt. 12 gr.
Berger dito 7 Rt.

Biertare.

	Rtl.	Gr.	Pf.
Stettin'sches braun Bitterbier, die halbe Tonne	1	13	4
das Quart			9
Stettin'sch ordinair weiß, u. braun Krugbier, die halbe Tonne	1	4	
das Quart			7
die Bouteille			8
Weizenbier, die halbe Tonne	1	4	
das Quart			7
die Bouteille			8

Brodtare.

	Pfund	Loth	Quent.
Wor 2. Pf. Semmel	8		3
3. Pf. dito	13		3
Wor 3. Pf. schön Roggenbrod	23		2
6. Pf. dito	1	15	1
1. Gr. dito	2	30	
Wor 6. Pf. Hausbackenbrod	1	21	3
1. Gr. dito	3	11	1
2. Gr. dito	6	23	2

Fleischtare.

	Pfund	Gr.	Pf.
Rindfleisch	1	1	2
Rathfleisch	1	1	3
Hammelfleisch	1	1	3
Schweinfleisch	1	1	4

Abgegangene Schiffer und derer Schiffe Namen.

Wom 15 bis den 22 Julii 1744.
Wom Anfang dieses Jahres, bis den 15 Julii sind allhier abgegangen 205 Schiffe.
Num. 206 Michael Schmid, dessen Schiff Dorothya, nach Penamünde mit Schiffsholz.
207 Christian Rehberg, dessen Schiff die Hoffnung, nach Kopenhagen mit Schiffsholz.

208 Michael Wallmuth, sen. dessen Schiff S. Jo-
hannes, nach Königsberg mit Salz.
209 Martin Brum, dessen Schiff Johannes, nach
Penamünde mit Piepenstäbe und Lybostboden.
210 Christian Pust, dessen Schiff Anna Maria, nach
Kopenhagen mit Schiffsholz.
211 Peter Utes, dessen Schiff Maria, nach Penas-
münde mit Piepenstäbe.
212 Christ. Arend, dessen Schiff Daniel, nach Penas-
münde mit Piepenstäbe.
213 Joachim Schwarz, dessen Schiff die Hoffnung,
nach Penamünde mit Salz.

213 Summa derer bis den 22 Julii, allhier abge-
gangenen Schiffe.

Ungekommene Schiffer und derer Schiffe Namen.

Wom 15 bis den 22 Julii 1744.
Wom Anfang dieses Jahres, bis den 15 Julii sind
allhier angekommen 147 Schiffe.
Num. 148 Jose Joachim, dessen Schiff die 3 Brüder,
von Amsterdam mit Wein und Stückgüter.
149 Johann Karstedt, dessen Schiff Fortuna, von
Demmin mit Getreide.
150 Joachim Schmid, sen. dessen Schiff der prensi-
sche Adler, von Königsberg mit Hans, Seife und
Haser.
151 Friederich Haak, dessen Schiff Mercurius, von
Königsberg mit Butter und Haser.
152 Sieges Hiltes, dessen Schiff Salmons Reich,
von Amsterdam mit Kanontugeln und Bomben.
153 Joachim Bagelsdorf, dessen Schiff Rebecca, von
Königsberg mit Hans und Getreide.
154 Michael Wend, dessen Schiff die Hoffnung, von
Demmin mit Getreide.
155 Michael Wirmig, dessen Schiff Maria, von Mes-
mel mit unrein Leinsaat.
156 Marcus Heinrich Fedde, dessen Schiff Emand,
von Kiel mit Käse und Speck.
157 Michael Wallmuth, jun. dessen Schiff Maria,
von Königsberg mit Butter, Knochen und Heede.
157 Summa derer bis den 22 Julii allhier ange-
kommenen Schiffe.

Vin Getreide ist zur Stadt gekommen.

Wom 15 bis den 22 Julii, 1744.

	Winfel	Scheffel
Weizen	15.	10.
Roggen	123.	13.
Gerste		4.
Malz		
Haber		4.
Erbsen		1.
Buchweizen		16.
Summa	140.	

18. Wollen

18. Woll- und Getreide-Marktpreise in Vor- und Hinterpommern.

Bom 17 bis den 24 Juli, 1744.

St.	Wolle der Stein.	Weissen. Winspel.	Roggen. der Winsp.	Gerste. der Winsp.	Rais. der Winsp.	Daber. der Winsp.	Erbisen. der Winsp.	Buchweiz. der Winsp.	Hopfen der Winsp.
Stettin	4 R. 12 g.	26 R.	19 R.	16 R.	8 R.	14 R.	21 R.	16 R.	12 R.
Wollg	Haben	nichts	eingesandt						
Wentz									
Neumary				16 R.			18 R.		12 R.
Udermünde		27 R.	18 R.	17 R.	17 R.				
Anklam d. l. St.	1 R. 14 g.	26 R.	16 R.	16 R.	16 R.				
Vasewald d. l. St.	2 R.	30 R.	20 R.	18 R.	18 R.		24 R.		12 R.
Ufedom	3 R. 18 g.	26 R.	18 R.	16 R.	17 R.		23 R.		12 R.
Demmin d. l. St.	Hat	nichts	eingesandt						
Trepto an der L.			16 R.		17 R.				
See, der l. St.									
Garz	4 R. 6 g.	26 R.	18 R. 12 g.	16 R.	18 R.	14 R.	24 R.		
Greifenhagen	Haben	nichts	eingesandt						
Jacobshagen									
Biddichow									
Golnau	14 R. 4 g.	28 R.	17 R.						
Greifenberg	Haben	nichts	eingesandt						
Wollin									
Trepto an der B.	14 R.	27 R.	18 R.	12 R.		11 R.	19 R. 20 g.		16 R.
Gammeln	Hat	nichts	eingesandt						
Eolberg		32 R.	18 R.						
der leichte Stettin									
Damm		26 R.	20 R.						12 R.
Stargard	4 R. 6 g.	27 R.	18 R.	10 R.			20 R.		
	Haben	nichts	eingesandt						
Wangeren									
Freyenwalde	4 R.	32 R.	18 R.	14 R.	14 R.	16 R.	18 R.	12 R.	20 R.
Lempelsburg	4 R.		18 R.						
Labes		28 R.	19 R.	16 R.		13 R.			9 R.
Bahn	Hat	nichts	eingesandt						
Wris	14 R. 12 g.	26 R.	19 R.	16 R.		13 R.	20 R.		11 R.
Prassow									
Wlathe	Haben	nichts	eingesandt						
Raugardten									
Daber	3 R. 16 g.	30 R.	16 R.	12 R.	14 R.	12 R.	16 R.		24 R.
Polzin	Hat	nichts	eingesandt						
Erdlin		32 R.	14 R.	10 R.	12 R.	12 R.	15 R.	22 R.	16 R.
Reu-Stettin	13 R. 16 g.								
Beerwalke	Haben	nichts	eingesandt						
Zanau	12 R.	12 R.	18 R.	15 R.	16 R.	14 R.	18 R.	32 R.	14 R.
Negenwalde	14 R.	6 R.	18 R.	12 R.		12 R.	17 R.	32 R.	8 R.
Beigardt	3 R. 12 g.	32 R.	17 R.	14 R.		10 R.			
Codrin									
Nügenwalde	Haben	nichts	eingesandt						
Wollg									
Hummelsburg		12 R.	18 R.	14 R.	14 R.				
Salawe d. l. St.	3 R. 8 g.	2 R.	15 R. 6 g.	12 R.					
Stolpe		nichts	eingesandt						
Rauenburg	Hat								

Diese wöchentliche Nachrichten sind sowohl alhier zu Stettin, als in allen Pommerschen Postämtern für 1. Gr. zu bekommen.